

Rallye Transsyberia 2008

Beitrag von „Sittingbull“ vom 12. Juli 2008 um 21:25

12.Juli 2008, Wladimir - Kasan: Schwarz gewinnt Sonderprüfung in der Taiga und Team Portugese weiter führend in der Gesamtwertung.

Früh ging es auf die zweite Etappe der Transsyberia Rallye 2008 powered by Sony Ericsson. Um 5 Uhr machten sich Organisatoren und Medienvertreter auf den Weg, um 7 Uhr starteten auch alle Piloten Richtung Osten. Das Wetter auf der 711 km langen Fahrt von Wladimir nach Kasan zeigte eine bunte Palette, von schaurigem Regen über Nebel bis zu sommerlich weiß-blauem Himmel. Nahe der Wolga stand in der russischen Taiga die zweite Wertungsprüfung an. Durch Nadelbaumgehölz und vorbei an Birkenbäumen verlief die 58 km lange Strecke. Nasser Lehm und Sand machten die Wege teils aalglatt. Abgestandenes Regenwasser in den zahlreichen Bodenwellen machte zudem den Piloten das Leben schwer. Nach einigen Durchfahrten bildeten sich durch das Aufwühlen naturgemäß Schlammartikel, die die Kühlergrills der Off-Road-Wagen verdreckten. Nicht nur, dass die Autos aussahen wie nach einer Fangopackung, einige Motoren kochten bei der Zielankunft enorm.

Deutschlands Rallye-Legende Armin Schwarz fand mit seinem erfahrenen Navigator Andreas Schulz den schnellsten Weg durch den Wald und holte auf seinem Porsche Cayenne Transsyberia den Sieg. Nur fünf Sekunden dahinter platzierte sich das russische Team aus Denis Levyatov und Sergey Talantsev und freute sich mächtig über diesen Erfolg im Heimatland. Nach einem unglücklich verlaufenen ersten Tag trumpfte das Team Iberica heute mit dem dritten Platz auf. Die Spanier Pau Soler und Co-Pilotin Laia Peinando zeigten auf, dass nach trüben auch glänzende Tage folgen, wenn Einsatz, Teamgeist und Wille stimmen.

Im Gesamtklassement führt das Team Portugese mit den Piloten Gameiro/Figueiredo auch nach der zweiten von 14 Etappen mit einem Vorsprung von 5:45 Minuten auf Christian Lavieille/Francois Borsotto (Team France) und 6:38 Minuten auf Lars Kern/Daniel van Kan (Team Germany 3). Am Sonntag steht mit der Fahrt von Kasan nach Ekaterienburg die längste Etappe der Transsyberia Rallye 2008 powered by Sony Ericsson auf dem Plan. Knapp 1.000 Kilometer werden den Tross von Europa über den Ural nach Asien bringen.

[Quelle](#)